Hinweis auf ein Bulletin : Finanzplatz-Informationen : Informationen zum Finanzplatz Schweiz und Argumente zur Bankeninitiative [Aktion Finanzplatz Schweiz]

Autor(en): **Spieler, Willy**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **74 (1980)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sollte sie Autonomie gelernt haben? Gefragt ist aber nicht «Distanzierung», sondern kritische Solidarität. Und wenn schon Distanzierung, dann bitte auch gegenüber den Ausschreitungen der Staatsgewalt, gegenüber den Sprachexzessen von Boulevard- wie von Nobelblättern, gegenüber dem Druck auf Medienschaffende, gegenüber der Polizeihatz auf mißliebige Journalisten, gegenüber den Konzernen, die durch Inserateboykott die Pressefreiheit unterlaufen, natürlich auch gegenüber den Drahtziehern dieses Boykotts, die in der Redaktion der «Schweizerischen Arbeitgeber-Zeitung» sitzen!

Der Ruf nach «keiner Macht für niemand» signalisiert den möglichen Beginn einer Kulturrevolution, die uns not tut: einer solidarischen Abkehr vom «Zeitalter des Narzissmus», wie Christopher Lasch die kollektive Seelenkrankheit ichverliebter, konsumwütiger, aber kontaktunfähiger Individuen im «sterbenden Spätkapitalismus» genannt hat, wo der Leidensdruck des Systems durch Selbstverhätschelung kompensiert wird. Die rechtsbürgerliche Gegenreformation nach 1968 ist am Ende. Gesucht werden neue Wege des «aufrechten Gangs».

PS Nach der Niederschrift dieses Beitrags hat der Zürcher Stadtrat das Autonome Jugendzentrum geschlossen, unter dem Vorwand krimineller Begleitphänomene, wie sie nicht anders zu erwarten waren. Ein wichtiges, alles in allem verheißungsvolles Experiment findet damit sein Ende, «vorläufig», wie es heißt. Zürichs Sozialisten fällt einmal mehr die Aufgabe zu, zwischen den unfähig Herrschenden und den verzweifelnden Betonkindern einen Cordon sanitaire der politischen Vernunft zu ziehen, den echten Rechtsstaat doch noch zu verwirklichen, die wahre Autonomie doch noch möglich zu machen.

Hinweis auf ein Bulletin

Finanzplatz-Informationen. Informationen zum Finanzplatz Schweiz und Argumente zur Bankeninitiative. Herausgeber: Aktion Finanzplatz Schweiz — Dritte Welt, c/o Erklärung von Bern, Gartenhofstraße 27, 8004 Zürich.

Im Juni dieses Jahres ist die erste Nummer der Finanzplatz-Informationen erschienen. Von Urs Haymoz redigiert, bieten sie eine unentbehrliche Argumentationshilfe für die Bankeninitiative. Die Inseratenschwemme, mit der selbstgefällige Banken aus Plage Wohltat machen wollen, kann an den Fakten nichts ändern. Nur sollten wir diese Fakten auch kennenlernen und weitersagen.

Geplant ist die Herausgabe von jährlich drei bis vier Bulletins. Diese können bei der Erklärung von Bern (01 - 242 69 00) bezogen werden. Die Kosten je Nummer belaufen sich auf Fr. 2.—. Wer mehr einzahlt, unterstützt damit eine notwendige Informationsarbeit. Willy Spieler